

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,70 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3,30 DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis 0,15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . . 0,10 DM
Stellungsgehalte 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 149

Halver, Freitag, 1. Juli 1955

1955

„Die Bundesregierung ist einverstanden . . .“

Antwortnote an Moskau überreicht

Informelle Besprechungen zwischen beiderseitigen Botschaftern vorgeschlagen - Moskareise Adenauers noch nicht erwähnt

wl. Bonn, 30. Juni

Ein Beamter der deutschen Botschaft in Paris hat am Donnerstagnachmittag einem Beamten der dortigen Sowjetbotschaft die Antwortnote der Bundesregierung auf die Note der Sowjetregierung vom 7. Juni überreicht. Die Antwortnote hat folgenden Wortlaut:

„Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland beehrt sich, der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken in Beantwortung ihrer Note vom 7. Juni folgendes mitzuteilen: Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ist mit dem Vorschlag der Regierung der UdSSR einverstanden, die Frage der Herstellung diplomatischer, kommerzieller und kultureller Beziehungen zwischen beiden Ländern zu erörtern und die damit verbundenen Fragen zu prüfen. Nach Lage der Verhältnisse erscheint es der Bundesregierung zweckmäßig, wenn zunächst die Themen, die den Gegenstand dieser Erörterung und Prüfung bilden sollen, präzisiert werden und ihre Reihenfolge geklärt wird. Sie schlägt deshalb vor, daß zwischen den Botschaftern der Bundesrepublik und der UdSSR in Paris informelle Besprechungen stattfinden, die der Klärung dieser Fragen dienen sollen.“

Der Text der Note hat die Billigung des Bundeskabinetts gefunden. Die Botschafter der drei Westmächte in Bonn wurden von dem Inhalt der Antwortnote unterrichtet.

Ein Regierungssprecher erklärte zu der Note, die Tatsache, daß die Reise des Bundeskanzlers nach Moskau in der Antwortnote nicht ausdrücklich erwähnt sei, bedeute nicht, daß diese Reise nicht stattfinden werde. Es komme jetzt darauf an, daß zwischen dem deutschen Botschafter in Paris, Frhr. von Maltzan, und dem dortigen sowjetischen Botschafter Vinogradov die weiteren Vorbesprechungen geführt würden. Die Bundesregierung sei davon überzeugt, daß die Sowjetregierung diesen Weg akzeptieren werde.

Das wichtigste Ergebnis der deutschen Antwortnote, so wurde betont, bestehe darin, daß der unmittelbare und ständige Kontakt zwischen Bonn und Moskau nunmehr auch von deutscher Seite offiziell akzeptiert worden sei. Die Tatsache, daß die Frage der deutschen Wiedervereinigung

in der Antwortnote nicht ausdrücklich erwähnt sei, bedeute natürlich nicht, daß der Bundeskanzler nicht Wert auf die Behandlung gerade dieser Frage lege. Es komme dem Kanzler jetzt darauf an, für seine Moskauer Gespräche einen festen Verhandlungsplan zu erreichen, ohne den eine erfolgreiche Verhandlung mit Marschall Bulganin und Außenminister Molotow kaum denkbar sei.

Zu der technischen Weiterleitung der deutschen Antwortnote nach Paris erfahren wir noch, daß die Note wenige Minuten nach der Billigung durch das Bundeskabinett durch Fernschreiber in chiffrierter Form an die deutsche Botschaft in

Paris weitergeleitet wurde. Der Uebermittlungsvorgang dauerte knapp zehn Minuten. Sofort nach Dechiffrierung fuhr ein Wagen der Botschaft vom Boulevard Franklin Roosevelt zur Sowjetbotschaft, wo die offizielle Uebergabe der Note an einen Botschaftsrat stattfand. Ein persönlicher Kontakt zwischen den Botschaftern Frhr. von Maltzan und Vinogradov fand bei dieser Gelegenheit nicht statt.

In den Vorbesprechungen in Paris sollen nach Meinung diplomatischer Kreise das Problem der deutschen Gefangenen in der Sowjetunion, staatsrechtliche Fragen wie die Bonner Nichtanerkennung der Sowjetzonenregierung und die Frage des vor einem Friedensvertrag in den sowjetischen Staatsbereich einbezogenen Teils Ostpreußens sowie Umfang und Form des Handels und Kulturaustausches erörtert werden.

Keine Abänderung des Eden-Planes?

Widersprechende Erklärungen in Bonn — Bluff aus taktischen Gründen?

wl. Bonn, 30. Juni

Ein Regierungssprecher teilte am Donnerstag in Bonn zur allgemeinen Überraschung mit, daß an eine grundlegende Abänderung des Eden-Planes zur Herbeiführung der deutschen Wiedervereinigung „nicht gedacht“ sei. Die Vorschläge, die von westlicher Seite auf der Genfer Konferenz in dieser Frage gemacht würden, lehnten sich vielmehr weitgehend an den alten Eden-Plan an. Die deutsch-alliierte Arbeitsgruppe, die zur Zeit in Bonn mit der „Revision“ des Eden-Planes befaßt sei, werde bis Ende dieser Woche ihre Arbeiten beenden.

Der Sprecher teilte weiter mit, daß die deutsche Delegation auf der Genfer Konferenz von dem deutschen Botschafter bei der NATO, Blankenhorn, geleitet werde. Der Delegation würden auch der Leiter der Politischen Abteilung des Auswärtigen Amtes, Prof. Grewe, und der

deutsche Botschafter bei der UNO, von Eckardt angehören.

wl. — Die Nachricht, daß der Eden-Plan „nicht grundlegend“ abgeändert werden soll, ist wirklich überraschend, war doch noch vor wenigen Tagen erklärt worden, die Abänderung solle „so substantiell sein, daß ein Gespräch mit den Sowjets erleichtert werde“. Es wird wohl so sein, daß die drei Westmächte und die Bundesregierung eine vorzeitige Publikierung der vorgenommenen Abänderungen aus taktischen Erwägungen verhindern wollen und aus diesem Grunde erklären, an eine Abänderung des auf der Berliner Konferenz von den Sowjets rundweg abgelehnten Eden-Planes sei nicht gedacht. Man wird auch Verständnis dafür haben, daß die westliche Seite nichts sagen will, bevor nicht die Verhandlungen in Genf angelaufen sind. Andererseits sollte sich aber der Westen diesmal davor hüten, durch ein allzu straffes Planschema wieder ein sowjetisches „Njet“ zu provozieren. Was in Genf und auch auf der dann folgenden Außenministerkonferenz nützt, ist höchste Beweglichkeit, nicht aber ein Festbeißan auf sogenannte Programmpunkte.

Bonner Veto gegen van Naters

Saarkommissar soll ein anderer werden — Ministerrat entscheidet am 4. Juli

wl. Bonn, 30. Juni

Der durch seinen Saar-Europäisierungsplan bekanntgewordene holländische Sozialist van der Goes van Naters ist am Donnerstag von maßgeblicher Bonner Stelle unterrichtet worden, daß die Bundesrepublik seiner Ernennung zum Saarkommissar nicht zustimmen werde.

Da das Saarstatut ausdrücklich bestimmt, daß die Ernennung des Saarkommissars nicht gegen die Stimme der Bundesrepublik oder Frankreichs erfolgen kann, kommt die ablehnende Haltung Bonns einem Veto gleich. Die Kandidatur van Naters ist damit aussichtslos.

In Saarbrücken und auch in Paris war angestrebt worden, van Naters diesen Posten zu übertragen, da man glaubte, in ihm den richtigen Mann

gefunden zu haben, der auf Grund seiner Resentiments auf jeden Fall eine Rückkehr der Saar zu Deutschland verhindern werde.

Die Wahl des Saarkommissars steht dem Ministerrat der Westeuropäischen Union zu, der am 4. Juli in Straßburg zu der abschließenden Beratung zusammentritt. Die Bundesrepublik wird auf dieser Sitzung durch Außenminister v. Brentano und Staatssekretär Hallstein vertreten sein.

Die deutsche Sprache kennt bereits die Ausdrücke „Nachwüchsterstaat“ und „Wohlfahrtsstaat“. Ihr Wortschatz ist neuerdings um das Wort „Gefälligkeitsstaat“ bereichert worden, und es ist Professor Eschenburg von der Universität Tübingen, dem wir die Prägung dieses Begriffes für die Art von Staat zu danken haben, in der wir in der Bundesrepublik leben.

Es ist anzunehmen, daß dieser Ausdruck, den Professor Eschenburg wohl zum ersten Male vor einem großen Publikum in einem Vortrag in Hamburg gebrauchte (zu dem ihn die Akademie für Gemeinwirtschaft eingeladen hatte), sich schnell einbürgern wird, trifft er den Nagel doch auf den Kopf bei einem System, in dem Ministerposten verteilt oder ohne Vorliegen einer speziellen Aufgabe geschaffen werden, um einer politischen Partei eine Gefälligkeit zu erweisen, oder in dem jetzt z. B. die Parteien die Forderung erheben, daß in dem neuen Verteidigungsministerium auch bei Besetzung des Staatssekretärpostens nicht die Qualifikationen zu einem hohen Verwaltungsamt entscheiden solle, sondern die Frage der Genehmigung des betreffenden bei der Partei, die gerade zu einer Gefälligkeit heransteht.

Wir nähern uns damit einem Zustande, wie er bis in die neuere Zeit hinein in den Vereinigten Staaten bestanden hat, wo bis zum Postmeister und weiter herunter die Beamten des Staates mit der Partei, der sie angehörten, bei deren Wahlsieg in ihr Amt kamen und, wenn ihre Partei bei der nächsten Wahl die Majorität verlor, auch mit ihr aus dem Amt verschwanden.

„Gefälligkeitsstaat“

den. In Amerika hat man sich inzwischen überzeugt, daß mit diesem System der Staat nicht arbeiten kann und schränkt die Zahl der politischen Beamten immer mehr zugunsten des in ihrer Amtsführung zu politischer Neutralität verpflichteten Berufsbeamtentums ein.

Bei uns, die wir einst ein vorbildliches Berufsbeamtentum hatten, geht man den verhängnisvollen entgegengesetzten Weg und verteilt selbst höchste Richterämter unter Berücksichtigung der Wünsche der politischen Parteien aus „Gefälligkeit“.

Es ist sehr zu bedauern, daß, wie manche andere auch, die Parole „Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“ durch den Mißbrauch im Dritten Reich in Mißkredit geraten ist. Vernünftige Menschen — und die gibt es in allen Parteien — werden sich aber dadurch nicht die Erkenntnis verbauen lassen, daß wir ein System brauchen, unter dem die Beamten nach Charakter, Wissen und Können ausgesucht werden und aufrücken und nicht einer politischen Partei oder sonst einer Instanz zu Gefallen. Was für die Beamenschaft gilt, gilt aber noch viel mehr vom Offizierskorps.

Der Himmel bewahre uns ebenso wie vor der Erhaltung des „Gefälligkeitsstaates“ so davor, in der Verteidigung unserer Freiheit und unserer staatlichen Existenz auf eine Wehrmacht angewiesen zu sein, die von Offizieren angeführt wird, die nicht ihren menschlichen und soldatischen Qualitäten ihre Stellung verdanken, sondern einer „Gefälligkeit“!

Was wollte Dr. Pfeleiderer bei Nehru?

Vorher Konferenz mit Adenauer — Wird er Botschafter in Moskau?

tm. Bonn, 30. Juni

Amtliche Stellen in Bonn lehnten am Donnerstag jede plausible Erklärung zu der überraschenden und geheimgehaltenen Reise des FDP-Politikers Dr. Pfeleiderer zum indischen Minister-

präsidenten Nehru nach Bad Fuschl in Oesterreich ab.

Amtlich wurde lediglich erklärt, daß es sich „um eine Privatreise Pfeleiderers handele“, doch habe Dr. Pfeleiderer vor seiner Fahrt zu Nehru längere Zeit mit Bundeskanzler Dr. Adenauer konferiert. Bundespresseschef Forsbach gab unter dem Gelächter der Journalisten die Erklärung ab, daß Pfeleiderer Vorstandsmitglied der Deutsch-Indischen Gesellschaft in Bonn und an einer Wirtschaftsverbundung zwischen „Indien und Baden-Württemberg“ interessiert sei. Allgemein ist man der Ansicht, daß Pfeleiderer, der den Ruf eines guten Rußlandkenners hat, sich mit Ministerpräsident Nehru über die politischen Absichten Moskaus unterhalten sollte und dem Kanzler darüber berichten wird.

Dr. Pfeleiderer war in Bad Fuschl ohne Aufsehen angekommen, als ihn ein Fotograf erkannte und knipste. Dem Fotografen wurde der Film abgenommen, und dadurch gewann diese Reise eine besondere Note. Uebrigens wurde Pfeleiderer am Mittwoch sofort zu Nehru vorgelassen, war also schon angekündigt. Spekulationen darüber, ob Pfeleiderer erster deutscher Nachkriegsbotschafter in Moskau oder Botschafter in Belgrad wird, werden vom Auswärtigen Amt als Gerüchte bezeichnet, die jeder Grundlage entbehren.

US-Waffen für eine Milliarde Dollar

dmt. Bonn, 30. Juni

Ein deutsch-amerikanisches Abkommen über gegenseitige Militärhilfe wurde am Donnerstag in Bonn durch Bundesaußenminister von Brentano und US-Botschafter Conant unterzeichnet. Das Abkommen sieht in elf Artikeln amerikanische Waffenlieferungen, den Austausch militärischer Berater und technischer Erfahrungen vor. Der Bundestag muß dem Abkommen noch zustimmen, ehe es in Kraft tritt.

Die Waffen- und Ausrüstungsgegenstände lagern größtenteils schon in der Pfalz. Sie reichen für etwa zweieinhalb Divisionen aus und haben nach US-Schätzungen einen Neuwert von rund einer Milliarde Dollar.



Frei nach Schiller

Urlauber Adenauer: „Auf dieser Bank von Stein will ich mich setzen. Es führt kein anderer Weg zur deutschen Einheit. Hier vollend' ichs . . .“

WORTE DER BESINNUNG

An meinem Leben und an meinen Schicksalen liegt nichts; an den Wirkungen meines Lebens liegt unendlich viel.

Fichte

In Gips gelegt

Ein lieber Bekannter ist mit dem Auto gegen einen Baum gefahren. Es war Regenwetter, die Kurve glatt. Und wenn wir unserem Freund glauben dürfen, dann mag es wahr sein, daß den Unfall ein Oelfleck verursacht hat. Er hatte es sehr eilig, seine Zeit war außergewöhnlich kostbar. Die übergroße Geschwindigkeit des Wagens schleuderte ihn gegen eine mächtige Roßkastanie, der das bißchen Blech nichts ausmachte.

Jetzt liegt unser Freund mit vier zerbrochenen Rippen im Krankenhaus, der rechte Fuß ist eingegipst, und auch sonst ist allerlei entzwei gegangen. Er liegt da und hat Zeit. Er hat plötzlich ganz schrecklich viel Zeit. Er darf weder aufstehen, noch darf er sich auf die Seite legen. Er darf gar nichts mehr.

Der Arzt hat ihm jede Aufregung untersagt. Deshalb baut er auf der Bettedecke Häuschen aus Spielkarten, liest fromme Krankenhaustbücher, fragt die Pflegerin, wie es ihrer Mutter geht, und ist ein ruhiger und besonnener Mensch geworden. Früher wäre es ihm jedenfalls nicht eingefallen, irgend jemanden nach seiner Mutter zu fragen. Alle diese Dinge, Spielzeug, fromme Bücher, Mütter und Krankenschwestern existierten für ihn einfach nicht. Was existierte, hieß Geschäft und Geld. Und dabei war unser Freund wirklich ein lieber und vernünftiger Mann, dem man nichts Schlechtes nachsagen konnte. Nur hatte er niemals Zeit.

Es ist erstaunlich, daß die Welt sich ohne ihn weiterdreht. Nichts hat sich verändert. Nichts ist besser oder schlimmer geworden. Es soll sogar Leute geben, die es nicht einmal bemerkt haben, daß unser Freund jetzt schon seit vier Wochen zu Bett liegt und dem Getriebe der Welt fehlt. Ja ja, manchmal äußert er jetzt selbst den Gedanken, daß er mit weniger Eile schneller ans Ziel gelangt wäre.

Benno

Halver

Vor der Uebergabe

Die umgebauten und erweiterten Arbeitsräume der Amts-Sparkasse sind nun so weit fertiggestellt, daß sie am Montag, dem 11. Juli, ihrer Bestimmung übergeben werden können. Nach fünf Monaten behelfsmäßiger Unterbringung kann alsdann die Arbeit in den neuen hellen und modern eingerichteten Räumen aufgenommen werden.

Damen-Blusen ab DM 2.95
Alte Schwedee

werden. Wen nach noch nicht alle Räumlichkeiten fertiggestellt werden konnten, so wird die noch erforderliche Arbeit den täglichen Arbeitsablauf doch in keiner Weise stören. Aus Anlaß der Fertigstellung wird am Freitag, dem 8. Juli, in der Kassenhalle eine kleine Feierstunde stattfinden.

Beim Preisflug erfolgreich

Vom Reisetaubenzucht-Verein „Heimkehr“ Halver erhielten die Züchter Fritz Mesenhöller zwei Preise, Wilhelm Fernholz und Friedr. Wilhelm Müller je einen Preis, für ihre gesetzten Tauben beim Preisflug ab Platting. Am kommenden Sonntag ist wiederum Platting Aufenthaltsort für die Tauben.

Alarm durch Fahrzeugsirenen

Gestern Abend stand Halver erneut im Zeichen der Feuerschutzwoche. Unter der übungs-mäßigen Annahme, daß die großen Alarmsirenen ausgefallen seien, wurde die Wehr durch die Fahrzeugsirenen alarmiert. Mit gellenden Alarmzeichen fuhren die Fahrzeuge unserer Wehr durch die Straßen des Ortes und riefen die Wehrangehörigen zum Einsatz. Diese behelfsmäßige Alarmierung hatte ein gutes Ergebnis. Anschließend wurde das Schlauchmaterial instandgesetzt und eine Ueberprüfungsfahrt zur Feststellung der Einsatzfähigkeit von Hydranten durchgeführt.

Familienfest fällt aus

Das Fest mit Frauen, welches die Kriegerkameradschaft Halver für morgen Abend beim Kameraden Eicker in der Mark geplant hatte, wird wegen des Sängerfestes auf einen noch bekanntzugebenden neuen Termin verlegt.

Dienstjubiläum bei der Sparkasse

Am heutigen Tage kann Frau Hilde Steuber geb. Hönges, Halver, Kölner Straße, auf eine 25jährige Tätigkeit bei der hiesigen Amts-Sparkasse zurückblicken. Mit vorbildlichem Fleiß und in steter Pflichterfüllung hat sie ihren Dienst versehen. Durch ihr freundliches und bescheidenes Wesen erfreut sich die Jubilarin allgemeiner Beliebtheit. Von den Mitarbeitern wurde die Jubilarin in einer Feierstunde geehrt.

Gartenfest der Fußballer

Eins der Traditionsfeste der Fußball-Abteilung des TuS Halver 1848 e. V., das „Gartenfest in der Hermannsruh“, findet am Sonnabend und Sonntag statt. In bekannter Weise sind in und um der Gaststätte Brocksieper die Möglichkeiten geboten, in fröhlichem Kreise angenehme und unterhaltende Stunden zu erleben.

Kinderreiche treffen sich

Für morgen hat der Ortsverband Halver des Bundes der Kinderreichen eine Versammlung angesetzt. Sie findet im Lokal Bitter (Bundesbahnhof) statt. Es stehen zeitgemäße und organisatorische Fragen zur Tagesordnung.

Bestandene Meisterprüfung

Vor dem Prüfungsausschuß der Industrie- und Handelskammer Düsseldorf bestand R. Mathias, Halver, seine Meisterprüfung im Friseurhandwerk.

Vor zwei großen Tagen

90 Jahre deutsches Lied in Buschhausen

MGV „Eintracht“ feiert Geburtstag - Eine Fülle von Mitwirkenden und eine Uraufführung

Nur noch wenige Stunden trennen uns von dem großen Sängerfest, welches der MGV „Eintracht“ 1865 aus Anlaß seines 90jährigen Bestehens feiert. Morgen und übermorgen gibt sich eine stattliche Zahl von befreundeten Männerchören im großen Festzelt in Buschhausen ein Stelldichein, um der „Eintracht“ ihre Verbundenheit zu bekunden und durch ihre Mitwirkung zu helfen, das Fest würdig auszugestalten. Das gesamte musikalische Leben des kleinen Ortes wurde also fast ein Jahrhundert lang nur von dieser Vereinigung sangesfreudiger Männer getragen.

Leider ist uns aus den Anfängen des Vereins wenig bekannt; da die alten Protokollbücher bei dem Schulbrand im Jahre 1907 ein Opfer der

Omnibusverkehr zum Sängerfest

Zum Sängerfest in Buschhausen ist ein Autobus-Pendelverkehr vorgesehen. Am morgigen Samstag fährt der erste Wagen ab Leye um 18.30 Uhr, dem sich weitere um 19 und 19.30 Uhr anschließen. Die Rückfahrt erfolgt nach Bedarf. Am Sonntagnachmittag fährt ebenfalls ein Wagen und zwar um 16.30 Uhr. Diese Fahrtmöglichkeiten sind für jedermann gedacht.

Flammen wurden, sind wir auf mündliche Ueberlieferungen angewiesen. Die ersten Versuche

Schalksmühler hatte nur einen Punkt weniger

Gärtnerlehrlinge im Kreisberufswettkampf — Junggesellen zeigten kein Interesse

Bei der vor kurzem stattgefundenen Lehrlingsfreisprechung der Gärtnerlehrlinge bat Kreisgärtnermeister Kümmel die jungen Kollegen, im Interesse der weiteren fachlichen Fortbildung an den Kreisberufswettkämpfen teilzunehmen. Leider wurde diese Empfehlung von keinem der Ausgelernten befolgt, denn zu dem in diesen Tagen durchgeführten Berufswettkampf auf Kreisebene meldeten sich nur Lehrlinge, zwölf an der Zahl.

In unserer Unterredung mit dem Kreisgärtnermeister brachte dieser sein Bedauern darüber zum Ausdruck, daß kein Junggehilfe erschienen war. Mangel an Zeit und die Sorge um die ausgefallenen Stunden eines ganzen Tages sind nach Ansicht des Kreisgärtnermeisters die Hauptargumente.

Trotz Fernbleibens der Junggehilfen entwickelte sich zunächst im praktischen Wettbewerb, durchgeführt in der Gärtnerei Schweitzer, ein Bild emsiges Schaffens. Gefordert waren die Vorbereitungen eines Saatbeetes, das Säubern von Stauden, Eintopfen von Pflanzen und Auspflanzen. Das Ergebnis dieser Lehrlingsaufgaben waren durchweg zufriedenstellende Leistungen.

Die Theorie

In der Landwirtschaftsschule fanden dann die theoretischen Ueberprüfungen statt. Ihr wohnten außer dem Kreisgärtnermeister und andern Berufsgärtnern Vertreter der Berufsschule, der Vorsitzende der Junggärtnervereinigung, Bednarski, und der Leiter der Gartenbauberatungsstelle des Kreises Altena ebenso bei. Den Vogel schoß

eines geordneten Chorbetriebes leitete Karl Biesenbach, bis der damalige Lehrer Friedr. Hartbordt den Taktstock in die Hand nahm. Er konnte aber nicht sehr lange seines Amtes walten, da ihn der Tod abrief. Sein Nachfolger wurde Guido Hufschmidt, gleichfalls Lehrer in Buschhausen, der den Chor bis 1900 führte. Ihm folgte als Dirigent Lehrer Wilhelm Meyer, der im Jahre 1907 von Karl Rothstein aus Schalksmühle abgelöst wurde. Das Wirken dieses Mannes ist aus der Vereinsgeschichte nicht wegzudenken. Er hat die „Eintracht“ fast 30 Jahre betreut. Unter seiner Leitung nahm der Chor einen beachtlichen Aufschwung. In den zwanziger Jahren holte er sich mit seinen Sängern manchen schönen Preis von den Wettstreiten nach Hause.

Im Jahre 1935 erkrankte Karl Rothstein und Lehrer Otto Knoke übernahm jetzt das Chorleiteramt. Während des Krieges lag der Chor-

Karin Dittmann (Altena) ab, die Kreissiegerin wurde und beim Landes-Berufswettkampf in Wolbeck bei Münster die Farben des Kreises Altena vertreten wird. Nur einen Punkt weniger (63) errang Fritz Julius Benschmidt (Schalksmühle), der Zweiter wurde, gefolgt von Inge Groll (Valbert) mit 61 Punkten. Diese drei wurden durch Ueberreichung eines Buches für ihre guten Arbeiten besonders belohnt.

Unter die Lupe genommen

Kreisgärtnermeister Kümmel, Landwirtschaftsoberlehrer Dr. Schmidt-Ewig, Gartenbauinspektor Beck und Junggärtnervertreter Bednarski nahmen in kurzen Ansprachen Stellung zum Berufswettkampf. Kritisch wurden die Arbeiten unter die Lupe genommen, aber nicht nur der Kritik wegen, sondern um den zwölf Teilnehmern zu zeigen, wo sie den Hebel ansetzen müssen um zu noch besseren Leistungen zu kommen. Die harmonisch verlaufene Veranstaltung schloß mit einem farbigen Lichtbildervortrag durch Gartenbauinspektor Beck.

Beerensammeln nur mit Erlaubnisschein

Der Wald muß leben und gepflegt werden — Sammelgebühr 0,50 DM

Amt Halver. Auch in diesem Jahre werden wieder Erlaubnisscheine zum Sammeln von Beeren in allen nichtstaatlichen Waldungen des Kreises Altena ausgegeben. Genau wie die Kartoffeln oder Rüben auf dem Felde, so sind auch die Beeren im Walde fremdes Eigentum, deren Ernte nicht ohne weiteres gestattet ist. Durch Lösung eines Erlaubnisscheines kann aber jeder das Recht zum Sammeln von Beeren erwerben.

Diese Maßnahme dient in erster Linie dazu, Recht und Ordnung im Walde aufrecht zu erhalten. Jährlich lockt die Waldbeerenernte Tausende von Menschen in unsere Wälder. Leider geht es hierbei nicht überall so zu, wie es wohl erwartet werden dürfte. Durch das nicht erlaubte Betreten von jungen Anpflanzungen und Schonungen, durch Feueranmachen und Rauchen im Walde, fahrlässiges oder mutwilliges Beschädigen von Bäumen und Anpflanzungen werden bedauerliche Schäden verursacht. Die durch die Ausgabe der Erlaubnisscheine einkommenden Gebühren tragen mit dazu bei, diese entstandenen Schäden wieder auszuheilen.

Oedinghausen/Carthausen

Besprechung von Turn- und Bergfest

Der TuS Oedinghausen 1888 e. V. ladet alle seine Mitglieder zu einer dringenden Versammlung ein, die am Samstagabend im Lokale Frommann, Carthausen, stattfindet. Wichtigste Punkte dieser Zusammenkunft sind die Beteiligung am Gauturnfest in Lüdenscheid und das jetzt in greifbare Nähe gerückte diesjährige Bergfest auf der Susannenhöb.

Morgen Feuerlöschübung

Morgen nachmittag führt auch der Löschzug Carthausen anläßlich der Feuerschutzwoche eine Schauübung durch. Sie beginnt um 17 Uhr und findet am Witwe-Winkhaus-Teich statt.

Oberbrügge/Ehringhausen

Im Silberkranz

Auf einen 25jährigen Eheband können morgen die Eheleute Adolf Arnold, Kleineroggen, zurückblicken. Die Heimatzeitung entbietet ihre herzlichsten Wünsche für den weiteren gemeinsamen Lebensweg.

stundenbetrieb still, wurde aber 1946 wieder aufgenommen. Seit dieser Zeit hat sich der Verein ständig weiterentwickelt. Besonders hervorgehoben sei die Tatsache, daß die Hälfte der Sänger junger Nachwuchs ist, fast alles ehemalige Schüler von Lehrer Knoke.

Vor allem hat sich der Verein die Pflege des guten Volksliedes zur Aufgabe gemacht, und eine Uebersicht über die Wettstreiterfolge der letzten sieben Jahre legt beredtes Zeugnis ab von der Arbeit, die in Buschhausen geleistet wird:

1948 Letmathe: 3. Klassen-, 4. Ehren- und 2. Hauptehrenpreis. 1949 Gummersbach: 2. Klassen-,

Leider keine größeren Reparaturen

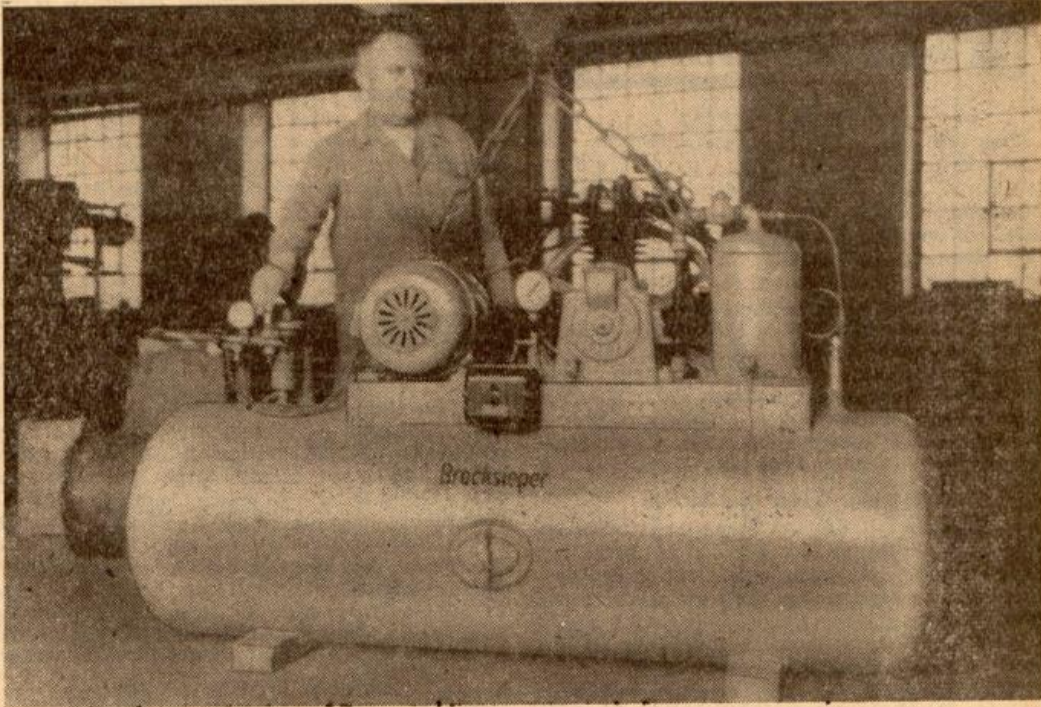
Fast hatte es den Anschein, als sollte unser Sorgenkind, die Bundesstraße 229 zwischen Halver und Oedinghausen, nun doch gründlich repariert werden. Optimisten träumten bereits davon. Leider aber wird, wie wir auf unsere Anfrage vom Landesstraßenbauamt erfahren, dieser Traum doch nicht Wirklichkeit werden. Es werden am Ortsausgang lediglich einige kleinere Reparaturen durchgeführt, so daß damit eine durchgehende Strecke von 300 Metern wieder instandgesetzt ist. Wenn es der tropfenweise Eingang der Mittel erlaubt, will man versuchen, auch bis zum Deutschen Eck einige besonders böse Stellen zu bereinigen. An eine geschlossene Wiederherstellung ist aber, wie wir erfahren, vorerst nicht zu denken. Somit dürfen wir uns bei der entsprechenden Witterung in den kommenden Monaten wiederum auf mancherlei gefaßt machen.

1. Ehren-, 2. Hauptehren-, 1. Höchst- und den Dirigentenpreis. 1949 Werdohl: 6 Klassen-, 3. Ehren- und 2. Hauptehrenpreis. 1951 Milspe: 1. Klassen-, 1. Ehren-, 2. Hauptehren-, 1. Höchst- und den Dirigentenpreis. 1952 Sprockhövel: 1. Klassen-, 1. Ehren-, 1. Hauptehren-, 1. Höchst- sowie den Dirigenten- und Gemeindepreis. 1953 Marienheide: 1. Klassen-, 1. Hauptehren- und 3. Ehrenpreis. 1954 Witten: 3. Klassen-, 2. Ehren-, 1. Hauptehren- und den Dirigentenpreis.

Nun rüstet sich der Verein zur Feier seines 90. Geburtstages, und an den beiden Festtagen wird es aus dem großen Zelt aus kraftvollen Männerkehlen widerhallen über die stillen Buschhauser Höhen. Eine besondere Note wird die Feier erfahren durch die erstmalige Aufführung einer Komposition des Chorleiters Otto Knoke. Es handelt sich um die Vertonung des Reinickischen Gedichtes „Deutscher Gesang“; sie wird an beiden Tagen vom MGV Buschhausen und dem MGV „Germania“ Hohenplanken, der gleichfalls von Lehrer Knoke geleitet wird, mit der Begleitung des Stadt Musikvereins Radevormwald gesungen. Ferner ist noch zu erwähnen, daß das „Heimatgebet“ von Hugo Kaun von der Chorgemeinschaft Buschhausen-Hohenplanken sowie Frauen- und Mädchenstimmen aus dem Schulbezirk, gleichfalls mit Orchester, vorgetragen wird.

Auch die befreundeten Vereine werden Proben ihres Könnens ablegen, so daß die Veranstaltung dem Besucher und Sangesfreund vielerlei musikalische Genüsse bieten wird. Nun kommt es nur noch auf das Wetter an. Wenn Petrus den Buschhausern gnädig gesonnen ist und die Sonne scheinen läßt, dann kann das Geburtstagsfest der „Eintracht“ für den Besucher zu einem eindrucksvollen Erlebnis werden.

500-Liter-Druckluftkessel für das Ruhrgebiet



Obwohl die Firma Wilh. Brocksieper in Brügge seit über 30 Jahren Druckluftanlagen baut, kommt es doch nicht jeden Tag vor, daß eine 500-Liter-Anlage das Werk verläßt. Der auf dem Bild gezeigte 500-Liter-Kessel ging in diesen Tagen ins Ruhrgebiet. Die Anlage arbeitet mit einem Betriebsdruck von 15 atü. Der neuartige Oel- und Wasserabscheider garantiert, daß nur saubere

Luft die Anlage verläßt. Die Brocksieperschen Oel- und Wasserabscheider erfreuen sich überall großer Beliebtheit und werden nicht nur am Ausgang jedes Kessels, sondern an jeder Luftentnahmestelle angebracht. Wie alle großen Kessel, so ist auch der jetzt gelieferte vom Dampfkessel-Ueberwachungs-Verein abgenommen und nach kritischer Ueberprüfung als betriebssicher freigegeben worden. (Aufn. Schulte)

3,5 Mill. DM für den Luftschutz im Kreis Altena

Luftschutz leider immer noch aktuell - Bedeutung trotz Atombomben

1,2 Milliarden DM sollen in drei Jahren von Bund, Ländern und Gemeinden zum Ausbau des Luftschutzes aufgebracht werden. Das ist der finanzielle Kernpunkt des Luftschutzprogramms der Bundesregierung, das jetzt bekanntgegeben wurde. In naher Zukunft wird sich der Bundestag mit einem Luftschutzgesetz befassen. Damit ist der Luftschutz-Gedanke wieder in die breite Öffentlichkeit getragen worden, der seit 1945 ängstlich gemieden wurde.

Bereits seit 1951 gehört der Luftschutz zum Forschungsgebiet einer Schutzkommission, die in Zusammenarbeit mit dem deutschen Forschungsrat gebildet wurde und in der viele Wissenschaftler mitarbeiten. Wer jedoch schon 1952 als Journalist auf den Gedanken kam, darüber zu schreiben, wunderte sich über die ablehnende Aufnahme in der Öffentlichkeit. Die Bombenangriffe waren noch in zu frischer Erinnerung, man wollte sich einfach damit nicht befassen.

Sirenen werden poliert

Eine Milliardensumme für den Luftschutz? Und das im Atomzeitalter! Werden die 1,2 Milliarden nicht sinnlos ausgegeben? Die Experten sagen: Auf keinen Fall. Und die kürzlich gemachten Erfahrungen bei Atomexplosionen im amerikanischen Versuchsgelände in Nevada, wo man ganze Modell-Städte erbaut hatte, um die Wirkung der Explosion und den Schutz dagegen zu erproben, geben ihnen recht.

Immerhin, 24 DM pro Kopf sollen als erstes für den Luftschutz ausgegeben werden. Das sind für den Kreis Altena etwa 3,5 Millionen DM, die der Steuerzahler aufzubringen hat. Was soll mit dieser Summe gedeckt werden? Als augenfälliges Unternehmen kann die Instandsetzung der Luftwarnanlage in den Städten angesprochen werden. Wo die Sirenen noch stehen, müssen sie überholt werden. Häufig aber wurden sie entfernt, neue müssen in hörbaren Abständen auf den Dächern angebracht werden.

Die Hauptkosten werden die Bauten verschlingen. Und damit wird ein Thema berührt, wo die meisten mit dem Kopf schütteln und sagen, was hat denn der Luftschutzraum heute für einen Wert. Nun, Erfahrungswerte haben die Atom-

bombenangriffe auf Hiroshima und Nagasaki gezeigt. Schutzräume primitivster Bauweise, Holzkonstruktionen, überdeckt mit einer Erdaufschüttung von einem halben Meter, boten den Insassen vor der in 600 Meter explodierenden Atombombe auch im engeren Abwurfgebiet leidlichen Schutz. Wären die so und ähnlich konstruierten japanischen Luftschutzräume benutzt worden, hätte es nach Ansicht maßgebender Fachleute nicht so viele Tote gegeben. Der Luftschutzraum — erbaut nach neuesten Erkenntnissen — hat also nach wie vor entscheidende Bedeutung.

Blick auf Hagen und Umgebung

14 Monate Zuchthaus

Hagen. Die Große Hagener Strafkammer verurteilte den 15mal wegen Diebstahls, Unterschlagung, Hehlerei und anderer Straftaten verurteilten Fritz G. wegen fortgesetzten Ruffalldiebstahls und gefährlicher Körperverletzung zu 1 Jahr 2 Monaten und 1 Woche Zuchthaus. G. hatte von Januar bis Februar 1955 beim Hüttenwerk Haspe 80 kg Kupferabfälle gestohlen und am 10. Mai 1954 eine Vertreterin so mißhandelt, daß sie ins Krankenhaus geschickt werden mußte.

Fischsterben in der Ennepe

Ennepetal. Es ist bedauerlich, daß die Süßwasserfische in den heimischen Gewässern immer wieder durch giftige Abwässer der Firmen dezimiert werden. In den letzten Tagen wurde das Oelfaß einer Firma im oberen Ennepetal leck und das Öl ergoß sich in die Ennepe. Dadurch setzte jetzt ein großes Fischsterben ein, dem wahrscheinlich der größte Teil der Fische in der Ennepe zum

Echte Verteidigungsmaßnahmen

Die Inangriffnahme von Luftschutzmaßnahmen gilt als reine Defensivvorbereitung. Aggressive Absichten kann hier beim besten Willen niemand unterstellen. So schmerzlich die Opfer des Bombenkrieges auch waren, dürfen wir nicht vergessen, daß sie wesentlich höher gewesen wären, wenn der Luftschutz nicht so ausgebaut gewesen wäre. Vergegenwärtigen wir uns, daß 98 Prozent der Bevölkerung in nicht hundertprozentigen Schutzräumen überlebt haben.

Daher ist auch die vorgesehene Maßnahme im Luftschutzgesetz zu bejahen, die bei Neubauten die Einplanung von Luftschutzräumen zur Auflage machen will. Alle Länder, auch solche, die immer neutral waren und auf deren Städte nie Bomben fielen, befassen sich mit Luftschutz. Ebensoviele wie diese Länder können wir den Kopf in den Sand stecken.

Opfer fallen wird. Der dadurch entstehende Schaden kann nur geschätzt werden. Das Ausmaß des Fischsterbens wird noch genau festgestellt werden müssen.

Mit Nachdruck betreiben: Sauerland-Höhenstraße

Weidenau. Die Amtsvertreter des Amtes Weidenau faßten in ihrer gestrigen Sitzung einen wichtigen Beschluß, der auf eine Anregung des der Sitzung beiwohnenden Landrats Roth zustande kam und die geplante Sauerland-Höhenstraße betrifft. Es geht hierbei um eine bessere Verbindung des verkehrsmäßig benachteiligten, wirtschaftlich und industriell aber bedeutsamen Siegerlandes mit dem Ruhrgebiet, mit der eine Entlastung und Erweiterung der bisher bestehenden Verkehrswege erreicht werden soll. In diesem Sinne wird die Amtsvertretung eine von der Verwaltung noch näher zu formulierende Eingabe an die Landesregierung richten, in der sie dringend gebeten wird, das Projekt Sauerland-Höhenstraße mit Nachdruck zu betreiben.

Aus dem benachbarten Rheinland

Millionen für Kanalisation

Remscheid. Die Stadtväter in Remscheid werden tief in die Tasche greifen müssen, wenn die Regierung auf den schnellen Ausbau des Kanalisationssystems besteht, wie es jetzt den Anschein hat. Nur vier von fünf Einwohnern sind bisher an das Kanalisationsnetz angeschlossen, in Zukunft soll es auch der fünfte sein. Als besonders vordringlich wird der Ausbau der Kanalisation im Gebiet von Lüttringhausen bezeichnet, wo hygienisch nicht mehr vertretbare Mißstände bestehen. Wie verlautet, wird die Regierung der Stadt Remscheid die Auflage erteilen, binnen eines Mehrjahrsplans, aber nicht länger als in fünf Jahren, diese neue Kanalisation zu bauen.

Junges Trio jetzt geschnappt

Wuppertal. Anfang Juni begann eine Serie von Einbrüchen in Zigaretten-Kioske, Lebensmittel- und Spirituosen-Geschäfte in den Stadtteilen Barmen und Elberfeld. Die Täter hatten es hauptsächlich auf Bargeld abgesehen. Die Polizei konnte jetzt in diesem Zusammenhang drei junge Männer im Alter von 19 bis 21 Jahren festnehmen. Bis jetzt wurden zwölf Einbrüche geklärt, die auch von den Tätern zugegeben werden.

Ladenräuber überwältigt

Wuppertal. In den Vormittagsstunden trat ein junger Mann in ein Lebensmittelgeschäft in Vohwinkel und verlangte von dem Inhaber unter Drohungen die Herausgabe der Ladenkasse. Der Ueberfallene griff jedoch den Räuber beherzt an, konnte ihn überwältigen und dann bis zum Eintreffen der Polizei festhalten. Wie die Ermittlungen ergaben, handelte es sich bei dem Täter um einen 22 Jahre alten Mann aus Wolfenbüttel, der bereits von der Polizei gesucht wurde.

Schaffnerin für drei Stunden

Solingen. Der Personalmangel wird auch bei der Städtischen Straßenbahn ständig größer, vor allem wegen des durch den Berufsverkehr bedingten „geteilten Dienstes“. Die Straßenbahnen sind deshalb auf den Ausweg verfallen, wieder weibliches Personal einzustellen. Sie suchen Schaffnerinnen für eine Beschäftigungszeit von täglich drei Stunden — entweder vormittags oder nachmittags —, wöchentlich demnach 18 Stunden. Die übliche Dienstbekleidung wird gestellt.

Die HV der Norddeutschen Lederwerke AG, Hamburg, verteilte für das Geschäftsjahr 1954, aus 0,47 Mill. DM Gewinn eine Dividende von 6 (6,5) Prozent.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Halver. Sonntag, den 3. Juli 1955, 4. Sonntag nach Trinitatis. 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Dr. Grobe-Dresselhaus, 11 Uhr Kindergottesdienst. Donnerstag: 20.15 Uhr Kirchenchor. Freitag: 20 Uhr kirchlicher Posaunenchor. Samstag: 16 Uhr Jungchar der Mädchen, 18 Uhr Bücherausgabe der kirchl. Volksbücherei.

Anschlag. Donnerstag, 7. Juli: 15.30 Uhr Frauenhilfe. Glörfeld. Sonntag: 9.30 Uhr Gottesdienst, Prediger Burghoff.

Haus Waldfrieden. Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Stommel. Evangelisches Vereinshaus, Halver. Sonnabend, den 2. Juli. 15.30 Uhr Jungchar, 20 Uhr Jungenschaft, 20 Uhr Jungmädchenkreis (Verlosung), 20 Uhr Bibelstunde, Missionsprediger Affeld (im Konfirmandensaal). Sonntag, den 3. Juli. 9.15 Uhr Gebetsstunde, 20.15 Uhr Bibelstunde Prediger Becker. Dienstag: 20.15 Uhr CVJM, Bibelbesprechung. Mittwoch: Ausflug des Missionskreises nach Herborn 7 Uhr Abfahrt. 20.15 Uhr Jungmädchenkreis. Donnerstag: 20.15 Uhr Gemischter Chor.

Freie evangelische Gemeinde Halver. Sonntag, den 3. Juli. 9.30 Uhr Erbauungsstunde, 11 Uhr Sonntagschule. Bibelstunde entfällt. Dienstag: 20.15 Uhr Gem. Chor. Mittwoch: 15.30 Uhr Frauenstunde, 20.30 Uhr Mädchenkreis, 20.30 Uhr Jungmännerstunde. Donnerstag: 20.30 Uhr Gebetsstunde. Freitag: 20.15 Uhr Männerchor, 20.30 Uhr Bibelstunde Schmidtsiepen. Samstag: 16 Uhr Jungscharen.

Christus-König-Pfarr Halver. Wo. v. 3.7.—10.7. — 5. Sonntag nach Pfingsten. Sonntag, 3.7. 7 Uhr Frühmesse mit gem. hl. Kommunion der Frauen und Mütter, 8.45 Uhr Kindermesse mit gem. hl. Kommunion d. 4. Schuljahres, 10.15 Uhr Hochamt. Die Zeit der Andacht wird noch bekannt gemacht. Montag: 8 Uhr Gemeinschaftsmesse der Frauen und Mütter. Dienstag: 7 Uhr Schulmesse. Mittwoch: 19.40 Uhr Rosenkranz, anshl. Abendmesse für die Werktätigen und die Pfarrjugend. Donnerstag: 7 Uhr hl. Messe. Freitag: 7 Uhr Schulmesse, 20 Uhr monatliche Jugendpredigt und deutsche Komplet. Samstag: 7 Uhr hl. Messe, 15 Uhr Beichte für das 5. Schuljahr, 17 Uhr Beichtgelegenheit bei einem fremden Beichtvater. Wir beten jeden Abend um 17.30 Uhr den Fatima-Rosenkranz, Mittwoch 20 Minuten vor der Abendmesse.

St.-Georgs-Kapelle Ehringhausen. Sonntag, den 3. Juli — 5. Sonntag nach Pfingsten. 8 Uhr hl. Messe mit monatlicher Kommunion der Männer, 10 Uhr Hochamt, 19.30 Uhr Abendandacht mit sakramentalem Segen. Montag: 7 Uhr hl. Messe. Dienstag: 7 Uhr Schulmesse. Mittwoch: 20 Uhr Abendmesse mit Andacht für die Werktätigen und die Pfarrjugend. Donnerstag: 7 Uhr hl. Messe. Freitag: 7 Uhr Schulmesse. Samstag: 7 Uhr hl. Messe, 17 — 19 Uhr Beichtgelegenheit.

Evangelische Kirchengemeinde Oberbrügge. Sonntag, den 3. Juli.

9.45 Uhr Gottesdienst Pastor Thunig, 10.45 Uhr Kindergottesdienst. Montag: 20.15 Uhr Kirchenchor. Dienstag: 20 Uhr Mädchenkreis I, 20.15 Uhr Bibelstunde in Schmidtsiepen bei Wandt. Mittwoch: 13 Uhr Ausflug der Frauenhilfe. Abfahrt Kattwinkel, Haltestelle Alter Bahnhof. 17.45 Uhr Jungchar, 19 Uhr CVJM. Samstag: 15.30 Uhr Mädchenkreis II.

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle. Sonntag, den 3. Juli. 10 Uhr Gottesdienst, P. Kratzer, 11.15 Uhr Kindergottesdienst, 20 Uhr Bibl. Vortrag im ev. Gemeindehaus, Missionsprediger Affeld. Mittwoch: 15.30 Uhr Frauenhilfe im Konfirmandensaal. 20 Uhr Bibelstunde im Konfirmandensaal, Missionsprediger Affeld.

Dahlebrück. Sonntag, den 3. Juli. 9.30 Uhr Gottesdienst, Missionsprediger Affeld. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. Dienstag: 20 Uhr Frauenhilfe in der Waldkirche. Donnerstag: 20 Uhr Bibelstunde in der Waldkirche, Missionsprediger Affeld.

Freie evangelische Gemeinde Schalksmühle. Sonntag, den 3. Juli. 9.30 Uhr Erbauungsstunde, 10.45 Uhr Sonntagschule, 20 Uhr Bibelstunde. Montag: 20.30 Uhr Männerchor. Dienstag: 20 Uhr Jugendstunde. Mittwoch: 20.15 Uhr Gemischter Chor. Donnerstag: 20.30 Uhr Gebetsstunde. Freitag: 17.30 Uhr Jungchar.

Waldkapelle Oedinghausen. Sonntag, den 3. Juli. 9 Uhr Jungchar, anschließend Sonntagschule. Mittwoch: 20 Uhr Jugendstunde.

Evangelische Kirchengemeinde Kierspe. Sonntag, den 3. Juli. Margarethenkirche: 9.30 Uhr Gottesdienst (P. Geldermann), 10.45 Uhr Kindergottesdienst, 14 Uhr Ausflug des Kindergottesdienstes, 20.30 Uhr Bibelstunde. Montag: 20 Uhr CVJM, 20.30 Uhr Frauenchor. Dienstag: 20 Uhr Mädchenkreis. Mittwoch: 20 Uhr Jugendchor, 20.15 Uhr Frauenhilfe. Donnerstag: 20.30 Uhr Helferkreis. Samstag: 15.30 Uhr Mädchenjungchar.

Christuskirche: Sonntag, den 3. Juli. 9.30 Uhr Gottesdienst (P. Hoffmann), 10.45 Uhr Kindergottesdienst, 16 Uhr Bibelstunde. Montag: 20 Uhr Gemeinschaftschor. Dienstag: 20 Uhr Kirchenchor. Mittwoch (6.7.55): 6.30 Uhr Ausflug des Mütterkreises; ab Christuskirche, 17 Uhr Mädchenjungchar, 20 Uhr Jungenschaft. Donnerstag: 16 Uhr Frauenbibelstunde, 20 Uhr Jungmannschaft, 20 Uhr Mädchenkreis. Samstag: 15.30 Uhr Knabenjungchar.

Vornberg. Sonntag, den 3. Juli. 8.15 Uhr Gottesdienst (Pastor Hoffmann).

Vollme. Sonntag, den 3. Juli. Im Jugendheim: 8.15 Uhr Gottesdienst. Mittwoch: 14.30 Uhr Frauenhilfe.

Schmidthausen: Sonntag, den 3. Juli. 15 Uhr Gottesdienst (Pastor Geldermann).

Evangelische Kirchengemeinde Rönsahl. Sonntag, den 3. Juli. 10 Uhr Gottesdienst, 11.15 Uhr Kindergottesdienst.

Katholische Kirchengemeinde. Sonntag, den 3. Juli. 9 Uhr hl. Messe. Mittwoch, 6. Juli: 6.45 Uhr Schulmesse.

Quelle des Gewinns... ist der richtige Einkauf durch das Handelsblatt „Zentralmarkt“. Wöchentlich günstige Angebote, Neuheiten, Verbindungen. Fordern Sie kostenlose Probe-Nr. von Zentralmarkt, Würzburg 148

Nähmaschinen von Med.-Meister Werner Pithan Lüdenscheid Knipperstr. 35

Solche Preise

kann Ihnen nur Brücken bieten!

Schlager der Woche!

Fetter Speck 500 g nur DM 1.20
Allg. Edamer 30% F. 500 g nur DM 1.20
Natur. californ. Sultaninen (kernlos) 500 g nur DM .58

Für die warmen Tage!

Himbeersyrup lose 100 g DM 0.24
Zitronensaft Dose entspr. ca. 10 Zitronen . . nur DM 0.50

Neueinführung!

Aprikosenpulpe (Tortenbelag, fast nur 1/2 Früchte)
1 Pfd. reicht für einen Tortenboden . . . nur DM 0.85
dazu:
Brandt Torteletts Pkt. 8 Stück Inhalt . . . nur DM 0.55
Brückens kräftige Perlkafee-Mischung 125 g DM 2.20
Feinste Konfitüren (Erdb., Kirsch, Aprik. usw.) o.Gl. DM 0.98

Michael Brücken A. G.

Filialen Halver und Schalksmühle

Wer inseriert, wird nicht vergessen!

DR. OETKER



Gustin nur noch 52 Pfg.

Kuchen mit Gustin verfeinert - (und mit Backin gebacken) besonders gut!



Zufriedene Mienen danken es Ihnen!

MODISCHE Stoffe IM ZEICHEN DES SOMMERS...

Praktische Waschestoffe für Strand, Straße, Garten und Haus 2.25 1.95 1.75

Modische Seidenstoffe für elegante Nachmittags- u. Tageskleider 3.95 3.25 2.75

Bitte beachten Sie unsere Stoff-Fenster

KRAUSE LÜDENSCHIED.

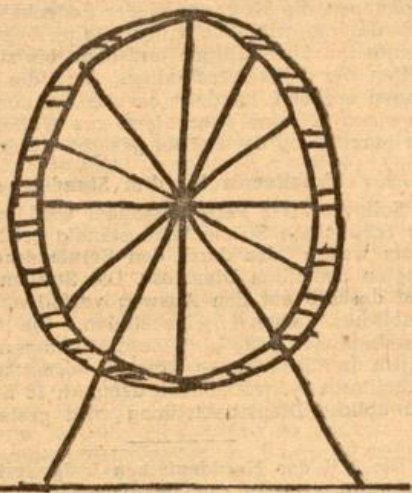
Wieder ein Brief aus Wien

Heute möchte ich einmal über den Prater berichten. Der Prater ist ein großer Volkspark inmitten von Wien. Er hat große, weite Alleen, und wenn die Kastanien blühen, ist es dort herrlich. Mit einer Liliputbahn kann man durch den ganzen Park fahren. Mitten im Prater liegt der sogenannte Wurstelprater. Es ist ein großer Platz, ungefähr wie der Schützenplatz in Lüdenscheld. Dort erheben sich Buden, Karussells, Loopingbahnen, Achterbahnen und vieles andere. Das Schönste und Größte im Prater aber ist das Riesenrad. Es ist nicht als Vergnügungsschaukel gedacht, sondern als Aussichtsturm. Man wird ganz langsam hochgedreht! Oben bleibt man eine Weile stehen, so daß man einen herrlichen Rundblick über Wien und die Donau hat. Die Gondeln sind wie Trambahnwagen. Da könnt ihr euch denken, wie groß es ist. Und das Schönste ist: der Wurstelprater ist den ganzen Sommer über geöffnet. Hier ein

Praterlied

Im Prater, im Prater, da geh i so gern,
Da gib's vü zum sehn und da gib's vü zum hearn.
Tschin, Tschin und Bumm, Bumm, das ma damisch
kunnst wearn.
Hereinspiert Kinder, ihr Frauen und Herrn.

I sitz auf der Hutschn und fahr Ringelspil,
Fürs Stehbleim beim Würschil, da zähl ma net vü.



Die Grottenbahn macht mer, die Schießstatt a Freid,
Vom Riesenrad lach i hinunter auf d' Lett.

Im Prater, im Prater, da geh i so gern,
Da gib's vü zum sehn und da gib's vü zum hearn.
Im Prater, im Prater, da geh i so gern.
Es gibt nur an Prater, und der ist in Wean.

Um die Pfingstzeit ist es besonders schön hier. Da werden Kinder gefirmt. Vor dem Stephansdom hängt die größte Pummerin. Sie ist die größte Glocke in Oesterreich! Wenn die Kinder gefirmt sind, bekommen sie einen Luftballon, der 50 bis 70 Schilling = 8 bis 10 DM kostet. Dann fahren sie in einem wunderschön geschmückten Fiaker in den Prater. Die Mädchen tragen weiße Kleider und haben Kränze im Haar. Die Buben ein Sträußchen am Anzug! So kann jeder den Firmling erkennen. So bietet Wien immer etwas Neues und Schönes. Nächstens schreibe ich mal einen Bericht aus dem Tierpark in Schönbrunn.

Franke Hühnermann, Wien, 11 Jahre.

Moselfahrt

In den Pfingstferien bin ich mit meinen Eltern an die Mosel gefahren. In Koblenz haben wir das Deutsche Eck besichtigt. Das ist ein großes Denkmal. An dieser Stelle fließt die Mosel in den Rhein. Dann sind wir die ganze Mosel entlang gefahren, an Cochem, Zell und Traben-Trarbach vorbei. An beiden Seiten der Mosel waren große Weinberge, oft bis direkt an die Straße. Ach, die Kirschen waren dort schon reif.

In Bernkastel übernachteten wir. Das ist ein alter Ort mit vielen buntemaltem Häusern und schönen alten Brunnen. Am andern Morgen fuhren wir weiter in die Eifel zum Nürburgring. Das ist die bekannte Auto-Rennstrecke. Und weiter ging es ins Ahrtal nach Altenahr und Bad Neuenahr. Auch dort gab es viele Weinberge.

Bei Remagen kamen wir wieder an den Rhein und machten in Unkel eine letzte Rast. In Bonn bewunderten wir das Bundeshaus, ehe wir über Siegburg nach Kierspe zurückfuhren.

Monika Plate, Kierspe, 7 Jahre.

Das zweiköpfige Mädchen

Am Samstag ging ich zum Schützenplatz. Meine besondere Aufmerksamkeit erregte eine Bude, auf der mit großen Buchstaben geschrieben stand: „Das Mädchen mit zwei Köpfen“. Die Ansagerin verkündete gerade: „Meine Damen und Herren, kommen Sie einmal ganz nah heran. Was Sie hier sehen, ist einmalig: das Mädchen mit zwei Köpfen! Keine Wachfigur, sondern ein Mensch aus Fleisch und Blut. Sie singt, spricht und unterhält sich mit Ihnen. Und nun werde ich das Mädchen auf die Bühne holen, damit Sie sich überzeugen können, daß es sich wirklich um einen Menschen handelt. Es ist kein häßlicher Anblick, sondern es sind zwei schöne Gesichter.“ Dabei hielt sie eine Photographie hoch, auf der das zweiköpfige Mädchen abgebildet war. Dann

wurde dieses verschleiert auf die Bühne geführt. „Kommen Sie, meine Herrschaften! Damit sich dieses Einzigartige jeder ansehen kann, zahlen Erwachsene nur 30 und Kinder nur 20 Pfennig!“

Schnell stieg ich auf die Bühne und kaufte mir eine Eintrittskarte. Als der Vorhang im Zelt aufging, und das zweiköpfige Mädchen erschien, stellte die Ansagerin einige Fragen.

„Gegen Belohnung abzugeben“

Es war in der vorigen Woche. Wir wollten eigentlich fußballspielen, aber mit einem Mal fing es an zu regnen, und so gingen wir schlecht gelaunt nach Hause zurück. Plötzlich folgte uns ein struppig aussehender Hund. Peter, der neben mir ging, nahm einen Stein auf und wollte den Hund verjagen. Ich fiel ihm in den Arm. „Laß doch den Koter“, sagte ich, „er hat dir doch nichts getan.“

Peter ließ den Stein fallen und jagte den Hund so weg. Aber er kam immer wieder. Schön war er nicht, aber irgendwie gefiel er mir doch. So nahm ich ihn mit nach Hause, obwohl Peter mich auslachte. Auch meine Eltern wollten nicht, daß ich ihn behielte. „Vielleicht hat er Flöhe“, sagte meine Mutter. Heimlich wusch ich Struppi — so taufte ich ihn — in der Badewanne und trocknete ihn mit dem Föhn. Das gefiel ihm. Meine Eltern duldeten ihn widerwillig, aber mir gehorchte er und folgte mir überall hin. Wenn ich in der Schule war, verkroch er sich irgendwo im Hause oder schlich draußen herum.

Vorgestern als mein Vater die Zeitung las, sagte er plötzlich: „Hier steht etwas von einem entlaufenen Hund. Ich glaube das ist dein Struppi. Die Beschreibung stimmt. Gegen Belohnung abzugeben“ steht da.“ Aber ich wollte Struppi behalten. Mein Vater jedoch meinte, das dürfte man nicht, und so ging ich schließlich zu der angegebenen Adresse. Eine alte Dame öffnete die Tür. Es gab eine große Begrüßung zwischen Struppi und ihr. Das heißt, er ließ gar nicht Struppi, sondern Fips. Aber dann umwandelte Fips mich wider, und die Dame sagte, ich sollte hereinkommen. Sie holte schnell Kuchen und Schlagsahne aus der Konditorei, und am Ende schenkte sie mir noch 5 Mark. Außerdem sollte ich sie und ihren Fips recht oft besuchen. Na, ich habe mich sehr gefreut. Als ich Peter die 5 Mark zeigte, hat er ganz schön gestaunt. Jetzt guckt er auf der Straße immer nach entlaufenen Hunden. Aber bisher hat er noch keinen erwischt.

Rolf H.

Auf dem Rhein-Main-Flughafen

Es war an einem herrlichen Sommertage, als mein Bruder, meine Schwägerin und ich zu den Besuchern des Flughafens zählten. Oh, was habe ich Augen gemacht, als ich zum erstenmal ganz aus der Nähe ein Flugzeug sah. Es ist wie ein großer silberner Vogel, und in ihm sind zig Sitze. Sehr bewundert habe ich, daß jedes Flugzeug genau wie im Straßenverkehr seine Bahn hat, wo es landet. Wenn ein Flugzeug landen will, so schwebt es vorher über der Erde und rollt dann in die Bahn ein. Sobald das Flugzeug steht, kommen Herren in scharzen Anzügen, begrüßen den Piloten und sind behilflich beim Aussteigen. Ehe das Flugzeug wieder aufsteigt, kommen große Tankwagen, und dafür bestimmte Männer untersuchen das Flugzeug, ob alles in Ordnung ist.

Als ich aber zum Horizont blickte, wurden meine Augen noch größer, denn dort standen so viel Flugzeuge, daß ich sie kaum zählen konnte. Es war nur eine einzige Silberdecke zu sehen.

Auf dem Heimwege wäre uns beinahe eine Verwechslung passiert, denn wir sahen Professor Theodor Heuß. Da er aber auf einem Motorrad



Spaziergang mit Puck

hat Barbara Dürkop, Lüdenscheld, 12 Jahre,
unter ihr hübsches Bildchen geschrieben.

Ihr schreibt - Puck antwortet

Liebe Puck-Kinder!

Ich hoffe, daß ihr Lüdenschelder Kinder das Schützenfest gut überstanden habt und nun wieder fleißig bei der Arbeit seid, nachdem eure Lehrerinnen und Lehrer in diesen Tagen sicher ein Auge zugezückt haben. Die Werdohler Kinder haben diesen ganzen Spaß ja noch vor sich. Ich wünsche ihnen dazu viel Vergnügen!

Im übrigen danke ich euch für die netten Briefe, die ich in dieser Woche wieder bekam. Aber bitte, schreibt eure Namen immer deutlich und setzt die volle Adresse und euer Alter hinzu. Manchmal kann ich die Krakelei beim besten Willen nicht entziffern. Und dann denkt immer daran, daß ihr beim Einsenden von Rätseln die Auflösung grundsätzlich auf einem zweiten Blatt mitschicken müßt. So schöne Verströbungen wie: „Die Lösung schicke ich später“ nützen mir

gar nichts. Auch laßt die Rätsel erst von euren Eltern und größeren Geschwistern durchsehen. Es werden da immer noch viel Fehler gemacht. Manfred Burgardt aus Brockhausen danke ich für seinen Brief besonders. Er kann mich gern einmal besuchen. Der Dienstagvormittag ist mir schon recht.

Als Buchpreissträger sind diesmal ausgelost: Monika Plate, Kierspe, Am Krähenknoten 15; Ingrid Schmidt, Halver, Edelkirchen 4; Hildegard Neuhaus, Werdohl, Lennestrasse 8, und Barbara Dürkop, Lüdenscheld, Heedfelder Straße 39.

Uns allen wünsche ich, daß die liebe Sonne bis zum Wochenende wieder zum Vorschein kommt, damit auch die Werdohler Kinder zum Schützenfest schönes Wetter haben.

Euer Puck

Puck

Die Zeitung für unsere Kinder

„Wo seid ihr geboren?“ „Bei Frankfurt an der Oder.“ „Wie alt seid ihr?“ „Einundzwanzig Jahre“, antworteten beide Köpfe zugleich. Dann trugen die beiden Köpfe ein Gedicht vor und sangen ein Lied. Noch lange wird mir dieses Bild vor Augen sein.

PJR Bernd Niggemann,
Lüdenscheld, 13 Jahre.

fuhr, erschien es uns unmöglich, denn der Bundespräsident fährt bestimmt nicht auf einem Motorrad.

Gertrud Dunkel, Meinerzhagen, 13 Jahre.

Bei schlechtem Wetter

Heute ist es wieder schlechtes Wetter. Es ist nicht schön. Ich möchte lieber, die Sonne schiene. Aber das ist auch nicht schlimm, denn ich kann im Haus auch gut spielen. Zuerst mache ich meine Schularbeit und dann spiele ich mit meinen Figuren. Damit kann ich einen Bauernhof aufstellen, auch habe ich kleine Püppchen und Puppenmöbel. Ich richte mir die Küche, das Schlafzimmer und einen Balkon ein. Dazu besitze ich vier Liegestühlen, drei Stühle und ein Tischchen mit einem Sonnenschirm, eine Wippe und eine Rutschbahn. Ist das nicht schön?

Ursula Koch, Lüdenscheld, 8 Jahre.

Am brennenden Holzstoß

Ich bin im Deutschen Wanderbund, und wir feiern jedes Jahr um diese Zeit unsere Sommersonnenwende. Am Dienstagabend trafen wir uns im Jugendheim. Mit unseren Wimpeln zogen wir dann los. Wir gingen über Neuenhof in Richtung Stilleking. Um halb zehn waren wir an Ort und Stelle. Es war schon ganz dunkel. Bevor wir den Holzstoß entzündeten, haben wir noch über die Sonnenwende und ihre Bedeutung gesprochen. Dann sangen wir das Lied „Flamme empor“ und noch viele andere Lieder. Nachdem das Feuer abgebrannt war, machten wir uns mit brennenden Fackeln auf den Heimweg.

Elisabeth Wortmann, Lüdenscheld,
13 Jahre alt.

Unheimliche Begegnung

Es war auf unserer Sommerfahrt. Horst und ich erreichten eines Abends nicht mehr die nächste Jugendherberge. Wir fragten daher, ob wir in einer Scheune übernachten dürften. Der Bauer erlaubte es. So legten wir uns mit unseren Wolldecken ins Stroh und schliefen auch gleich ein. Mitten in der Nacht erwachte ich von einem Rascheln. Es hörte sich unheimlich an und kam immer näher. „Horst“, rief ich, „da ist jemand“. Horst antwortete nicht. Da — wieder das Rascheln. Ich konnte nichts sehen. Da griff ich nach dem Platz neben mir, wo Horst lag. Der Platz war leer, Horst war verschwunden. Hatte ihn jemand überfallen und umgebracht? Ich hatte nichts gehört. Und wollten sie jetzt auch mich holen?

Ich sprang auf. Jetzt raschelte es wieder ganz laut in meiner Nähe und dann etwas entfernter. Ich rannte zur Tür, riß sie auf und rief: „Horst, Horst!“ — „Mensch, brüll doch nicht so“, hörte ich plötzlich eine Stimme neben mir. Es war Horst. „Es war mir drinnen zu heiß“, sagte er, „da bin ich ins Freie gegangen und habe mich hier hingelegt!“ „Du“, sagte ich, „da drinnen ist jemand“. — „Quatsch“, meinte er, stand aber doch auf und holte seine Taschenlampe heraus.

Dann schlichen wir leise wieder in die Scheune. Der Strahl der Lampe durchbrach das Dunkel, und da sahen wir auch den „Jemand“. Es war eine Katze, die gerade eine Maus verzehrte und jetzt in das Licht blinzelte. Mit einem Satz war sie verschwunden. Mir fiel ein Stein vom Herzen, aber ich konnte erst gar nicht wieder einschlafen. Die nächste Nacht schliefen wir wieder in der Jugendherberge. Da gab es keine Katzen.

Peter Metz

Hier werden Nüsse geknackt

Suchrätsel

Wenn ihr dieses Bild betrachtet, glaubt ihr sicher nicht, daß darin etwas versteckt ist. Es sind aber vier Druckbuchstaben zu suchen, die

ö . . . z . . n
i . . e
N . . z . . s
e . . . h . n

Hildegard Neuhaus,
Werdohl, 10 Jahre.

Namenrätsel

Aus den nachfolgenden 9 Namen ist ein neuer Mädchenname zu bilden. Man muß diese 9 Namen richtig untereinander schreiben und die Anfangsbuchstaben von oben nach unten lesen.

Angelika — Ingo — Rita — Karin — Agathe
— Nero — Anna — Hans — Theodor.

Renate Haag,
Werdohl-Evking, 12 Jahre.

Auflösungen aus der letzten Nummer

Hauptstädte-Füllrätsel

Sofia, Teheran, Oslo, Colombo, Kairo, Helsinki, Ottawa, Lissabon, Moskau. Die Hauptstadt von Schweden heißt Stockholm.

Filmschauspieler-Rätsel

Maria Schell, Sonja Ziemann, Ruth Roman, Gregory Peck, Johanna Matz, Barbara Stanweyk, Gina Lollobrigida, Marika Röck, Winnie Markus, Rudolf Prack, Gunnar Möller, Lieselotte Pulver, Renate Holm, Paola Loew, Doris Kirchner, Kristina Söderbaum, Luise Ullrich, Paul Hubschmid, Vico Torriani, Ingrid Bergmann, Lonny Kellner, Rudolf Platte, Gerhard Riedmann, Curd Jürgens, Gretl Schörg, Harald Maresch.

Füllrätsel. Marburg, Uetterlingsen, Norden, Suse, Tee, Erfurt, Rothaargebirge. — Die Stadt heißt Münster.



zusammengestellt ein Wort nennen, das allen Kindern bekannt ist. Findet ihr sie?

Trudel Kückelhaus,
Lüdenscheld, 12 Jahre.

Suche die Blumen!

V . . . i . . . n . . . t
e . . . e . . n
y . . . e . . . e
l . . e . n
R . . e

Für Urlaub und Sonnenschein

Damen-Strand- u. Garten-Kleid in Blau-Bunt und Rot-Bunt	19,50	27,50
Damen-Kleid B.wool-Satin, apart gemustert	28,50	38,00
Damen-Perlon-Kleid in schönen Blumenmustern	39,50	58,50
Damen-Kleid Streifen u. Tupfen, Popeline, Stufenrock	29,50	38,50
Frauen-Kleid auch untersch. Größen, jugendl. Formen	29,50	48,00
Damen-Seiden-Mäntel doppelseitig zu tragen, großzügige Form, mit großem Kragen	58,00	78,00
Frauen-Seiden-Mäntel schwarz u. marine, Standard-Form, m. Gürtel u. zweireihig geknöpft	18,00	34,50
Damen-Popeline-Mäntel in mod. Farben und Formen	28,00	48,00
Damen-Woll-Mäntel aus hochwertigen Stoffen, uni u. gemustert	58,00	79,00
Damen-Tweed-Kostüme reinwollene Qualitäten, tailliert u. mit losen Jacken	78,00	98,00
Damen-Kammgarn-Kostüme hervorragende Passformen, grau und blau, in Rips und Ottomane	128,00	148,00
Damen-Popeline-Blusen mit Spitzen-Einsätzen u. Handstickerei	8,00	14,50
Damen-Perlon-Blusen sportliche Form, gestreift u. getupft	9,50	14,50
Damen-Perlon-Blusen mit reicher Spitzengarnitur, in Weiß, Rosa u. Blau	19,50	22,50
Damen-Leinen-Blusen in Weiß, Rosa u. Blau, auch mit Ausschnitt u. Spachtelspitze	19,50	24,50
Damen-Popeline-Blusen mit Spitzen-Vorderteil, in Weiß, Rosa u. Blau	24,50	29,50
Damen-Popeline-Röcke sehr weit geschnitten, mit großen Taschen	19,50	21,50
Damen-Popeline-Röcke hochwertige Qualität und großzügige Verarbeitung	24,50	29,50
Kinder- u. Mädchen-Sonnenkleid mit Bolero	2,90	4,90
Kinder- u. Mädchen-Kleid Waschstoff, frische Blumenmuster	3,90	5,90

Herren-Anzüge reine Wolle, ein- und zweireihig	98,00	125,00
Herren-Anzüge Modellverarbeitung, reine Wolle	145,00	175,00
Sport-Sakkos Strapazierqualität, reine Wolle	38,00	48,00
Sport-Sakkos modisch gemustert, reine Wolle	64,00	78,00
Kombinations-Hosen gute, leichte Sommerqualitäten	16,50	19,50
Kombinations-Hosen Kammgarn und Gabardine, reine Wolle	29,50	35,00
Popeline-Mantel federleicht, gut verarbeitet	19,50	28,00
Popeline-Mantel modisch in Form und Farbe	64,00	78,00
Duffle-Coats bequem und formschön	19,50	28,00
Duffle-Coats Changeantqualitäten	48,00	58,00
Roller-Jacken in Velvet und Trenkercord	29,50	35,00
Trenkercord-Hose als Golfhose und Straßenhose	22,50	26,50
Sommerjacken Popeline und Baumwolle	9,50	12,50
Camping-Jacken mit kurzem Arm, ohne Kragen	9,50	14,50
Knaben-Anzüge Donegals und Homespun, gute Verarbeitung	24,50	29,50
Kn.-Popelinemtl. u. Duffle-Coats in modischen Farbtönen	19,50	24,50
Knaben-Farmer-Hosen mit bunten Aufschlägen, leicht und stark	7,50	9,50
Knaben-Camping-Jacken in Feincord und Popeline	9,50	12,50
Knaben-Lederhosen als Shorts und Trägerhosen	7,90	14,50
Knaben-Trachten-Janker in Manchester und Wollfilz	14,50	23,00

Mädchen-Badeanzug Wolle, in bunten Streifen	4,90
Mädchen-Shorts mit Tasche, in vielen Farben	5,75
Damen-Kleid m. Glöcke, für Strand u. Garten	6,90
Damen-Trägerkleid in hübschen Dessins	7,90
Damen-Badeanzug Porolastic, guter Sitz	11,90
Damen-Badeanzug gummidurchwirkt, bunte Farben	14,80
Damen-Strandanzug mit Pluderhose, in leuchtenden Farben	17,90
Damen-Strandkleid fresche Form, mit Bolero	17,90
Damen-Bademantel gute Frotteierware, mit mod. Kragen	49,75
Knaben-Badehose rot, blau, seitlich gestreift	2,15
Knaben-Badehose m. Gummigürtel u. Reißversch.	3,50
Herren-Badehose mit Gummigürtel, braun, blau	2,95
Herren-Badehose Wolle, Tasche mit Reißversch.	6,50
Herren-Badehose Latex, guter Sitz, mod. Farben	12,90
Herren-Shorts gute Qual., m. Umschlag u. Tasche	14,50
Herren-Bademantel m. Kragen u. Revers	32,00
Herren-Bademantel mit Schalragen, in vielen Streifen	42,00
Herren-Bademantel beste Velours-Qualität	69,75

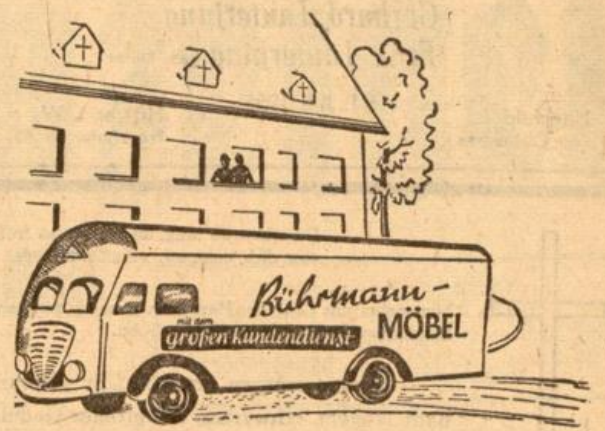
Kinder-Söckchen Bw., weiß od. Ringel, II. Sort.	0,95
Kinder-Kniestrümpfe Bw., Ringel, Gr. 4	2,25
Da.-Söckchen Bw., weiß od. Ringel, II. Sort.	1,45
Da.-Perlonstrümpfe nahtlos, II. Sortierung	2,95
Da.-Perlonstrümpfe mod. Farben, 38 den	3,50
Da.-Perlonstrümpfe Hudson, 15 den	4,90
He.-Knöchelsocken Baumwolle, kariert	1,95
He.-Knöchelsocken Kräuselkrepp, II. Sort.	2,50
Herren-Socken Kräuselkrepp, normallang	4,90
He.-Sportstrümpfe Baumwolle, uni	2,75
He.-Sportstrümpfe kariert, Wolle	6,90
Damen-Perlon-Handschuhe nette Ausführung	2,50
Damen-Filet-Handschuhe weiß, ecru, silber	2,95
Langschals Organza, reine Seide	3,90
Langschals Nylon und Perlon	4,90
Vierecktücher 80x80 cm Rhodie-Twill, II. Wahl	6,50
Vierecktücher reine Seide in 27 versch. Farbstellungen	9,80

He.-Charmeuse-Jacke mit Reißverschluß, maschen- fest, 1/2 Aermel	5,50
Sporthemd Zephyr, bunt kariert	5,50
Sporthemd, Popeline mit Knopfmanschetten, uni in vielen Farben	9,50
Sporthemd, Popeline mit offenem Kragen, einfarbig, mit 1/2 Aermel	12,75
Sporthemd, Popeline einfarbig und gestreift	16,75
Oberhemd m. 2 Kragen, Popeline, eleganter Streifen	18,50
Sporthemd, Popeline elegantes Karo, einfache Manschette	19,50
Sporthemd Mako-Honan, 1/2 Aermel in vielen Farben	21,00
Sporthemd Mako-Honan, in vielen mod. Farben	23,50
Damen-Pulli hochgeschlossen, Spitzenstoff	3,50
Damen-Pullover mit Rollkragen, rot, gelb, blau	7,90
Damen-Pullover mod. Farben und gem. Kragen	9,75
Damen-Pullover leichte Wollqualität, weiß, blau, rosa	10,90
Damen-Bolero einfarbig, mit bunter Paspel	18,90
Damen-Weste kurze Form, mit eingesetztem Aermel	22,50
Herren-Weste m. lg. Arm, grau-blau, braun-beige	25,00
Damen-Parallelo mit Reißversch., blau, gelb, rot	31,00
Herren-Parallelo besonders strapazierfähig	45,00

Sinn

HAGEN

IHR TEXTILHAUS IM MITTELPUNKT DER STADT



Ein Ereignis

Ist es für jeden Haushalt, wenn an der Wohnungstür gemeldet wird: „Wir bringen die Möbel von Bührmann!“ Und dann werden sie hereingebracht, ein Stück nach dem anderen, beinahe noch schöner, als man sie von der Auswahl in Erinnerung hatte.

Bührmann-MÖBEL

mit dem
großen Kundendienst

Lüdenscheid und Iserlohn

DKW

RT 250



DAS MOTORRAD
FÜR DEN SPORTLICHEN FAHRER

DAS WEITERE DKW-ZWEIRADPROGRAMM:

DKW RT 125 • 6,4 PS • 92 km/h • DM 1045,-
DKW RT 175 • 9,6 PS • 101 km/h • DM 1420,-
DKW RT 200 • 11,0 PS • 103 km/h • DM 1520,-
DKW RT 350 • 18,0 PS • 120 km/h • DM 2250,-
DKW-HOBBY-LUXUS SOZIOFEST DM 950,-

Sämtliche Modelle ab Lager lieferbar.

DKW-Händler Willi Däumer
Kraftfahrzeuge • Reparatur-Werkstatt • Tankstelle
Brügge i. W.

Deine Anzeige - Dein Erfolg

KONSUM

Angebote

Ein beliebter Artikel:

Kaffeegebäck 100 g DM **-.20**

Orig. holl. Gouda-Käse
45% Fett i. d. Tr. 100 g DM **-.38**

Oldenburger Leberwurst
. Dose 400 g DM **-.78**

Kondensmilch 3 Dosen DM **-.78**
Kondensmilch Glücksklee
. 3 Dosen DM **-.92**

KONSUM

GENOSSENSCHAFT
REMSCHIED

Ihre Vermählung geben bekannt:

Gerhard Lauterjung
Erna Lauterjung geb. Stiller

Heesfeld
Post Carthausen

1. Juli 1955

Halver i. W.
Frankfurter Str. 50

Du warst so jung, du starbst so früh,
wer dich gekannt, vergißt dich nie.

Nun nahm uns Gott der Herr auch unseren zweiten,
hoffnungsvollen, unvergeßlichen Sohn.

Heute morgen um 8.30 Uhr verstarb
nach langem, schwerem, mit größter Geduld
ertragenem Leiden unser lieber Sohn und
Bräutigam, Neffe und Vetter

Günther Schader

im Alter von fast 26 Jahren.

In stiller Trauer:

Otto Schader und Frau, Ottilie geb. Nickel
Edeltraut Tietze, als Braut
und alle Anverwandten.

Halver, Buschhausen, Ehringhausen und Bochum,
den 30. Juni 1955.

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 3. Juli 1955, um
13.45 Uhr vom Sterbehause Jägerstraße 8 aus, statt.
Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Nach langer, schwerer Krankheit wurde heute unser Arbeits-
kamerad, der

Schlosser

Günther Schader

durch den Tod von seinem Leiden erlöst.

In der verhältnismäßig kurzen Zeit seiner Betriebszugehörig-
keit, haben wir ihn als Arbeitskameraden lieb gewonnen
und sein fachliches Können geschätzt. Sein vorbildlicher
Arbeitseifer, und sein hohes Pflichtbewußtsein zeichneten
ihn aus. Wir werden seiner stets ehrend gedenken.

Inhaber und Belegschaft
der Firma

Fritz Bangert

Beschlägelfabrik, Halver/Westf.

Halver, den 30. Juni 1955.

Der gute
Name
für gute
Kleidung



Wenden Sie un-
seren Kombina-
tions-Trick an.

Sie haben 3 Anzüge
mehr, wenn wir Ihnen
eine Kombination so zu-
sammenstellen, daß Sie
die neue Hose zum Sacco
eines Ihrer Anzüge und
den Sacco zur Hose ei-
nes anderen Ihrer An-
züge tragen können.
EINE Neuanschaffung
also gibt dreifache An-
zugsmöglichkeiten. Und
in Auswahl, Qualität
und Preiswürdigkeit bie-
tet Ihnen vorbildliche
Leistungen:

KRAUSE
LUDENSCHIED

Ein treues Vaterherz,
hat aufgehört zu schlagen.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute
früh um 4.30 Uhr, plötzlich und unerwartet mei-
nen lieben hier zu Besuch weilenden Mann,
unsere treusorgenden Vater, Schwiegervater,
Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Johann Merchel

im Alter von 77 Jahren zu sich in die Ewig-
keit zu nehmen.

In stiller Trauer:

Auguste Merchel geb. Schatt
z. Zt. Halver

Familie Karl Mohn

Familie Karl Himmen

Familie Wolfgang Hanitzsch

Frau Maria Nowak

z. Zt. Halver (Oberlangenscheid 2), Wanne-Eickel, Ehberg,
und Berlin, den 30. Juni 1955.

Die Beerdigung findet statt am Samstag, dem 2. Juli 1955,
um 15.30 Uhr, von der Leichenhalle des evgl. Friedhofes
in Halver. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Durch eine schwere Krankheit ist unser lieber Turn-
und Sportfreund und Kamerad

Günther Schader

von uns gegangen.

Von frühester Jugend an stand er in den Reihen der
Fußball-Abteilung und hat als Spieler der 1. Mann-
schaft zu vielen Erfolgen beigetragen.

Wir werden ihn nicht vergessen.

Turn- und Sportverein Halver 1848 e. V.

Zur Teilnahme an der Beerdigung tritt der Verein am
Sonntag, dem 3. Juli 1955 um 13.30 Uhr am Jägerhaus an.



Realisten

handeln praktisch und greifen
dort zu, wo's gilt! Beim ersten
Zeichen von Erschlaffen gilt es,
frische Kraft zu schaffen! Kraft
kann man trinken und sofort
realisieren — durch

EIDRAN

NIMM EIDRAN UND DU SCHAFFST ES!
... und für die Frau das Erneuerungs-Elixier FRAUENGOLD!

GASTHOF „ZUM DEUTSCHEN ECK“

Inh. G. Stute **Oeckinghausen** Ruf Halver 780

Samstag, den 2. Juli, 20 Uhr

**Abschiedsabend der
Evening-Stars**

Besuchen auch Sie letztmalig die Evening-Stars

Aerztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, 3. Juli 1955
Von Samstag 14 Uhr bis
Montag 8 Uhr

Halver:

Dr. Neuhaus, Telefon 317

Schalksmühle:

Dr. Müller, Ruf 531

Kierspe-Rönsahl:

Dr. Große-Dresselhaus,
Rönsahl, Telefon 143



Lederturnschuh, schwarz Box
mit weißem Osentstreifen, Keilschuh
mit Gletscherschutzprofil.
Gr. 31-35 DM 7.25
Gr. 36-42 DM 7.90
Gr. 43-47 DM 9.90



**SCHUH-HAUS
LOEWEN**

Papierkörbe

Wilh. Bell jr.
Halver

Lichtspiele

„Unter den Linden“

Freitag bis Montag 20 Uhr
Sonntag auch 17 Uhr

Abenteuer in Venedig

mit Tilda Thamar · Anne Vernon
Raimond Rouleau
Die gefährlichen Abenteuer
eines Reporters in Venedig

Samstag 22.15 Uhr
Sonntag 14.30 Uhr

**Abu Andar,
Held von Damaskus**

Ein farbenprächtiges Schau-
spiel - Eine Welt voller Aben-
teuer im Zauber arabischer
Nächte

Die neuen Rundfunkgeräte

der Saison 1955/1956 sind eingetroffen.

Sehen und hören Sie unverbindlich
im

Elektrohaus Gebrüder Turck, Halver

Meine Frau und ich



„Meine Frau und ich sind Zahnprothesenträger
und hatten früher viel Ärger. Die Prothesen
wurden nicht richtig sauber, fielen aus der Hand
und wurden beschädigt, wackelten außerdem
auch beim Sprechen, so daß wir häufig unan-
genehm auffielen.“

Durch Ihre Kukident-Präparate ist das sehr
schnell anders geworden. Jeden Morgen freuen
wir uns über unsere wie neu aussehenden künstlichen Gebisse.
Sauber, frisch, geruchfrei. Und dabei ohne Mühe und ohne Arbeit.
Durch Ihre Kukident-Haft-Creme sitzen die Prothesen den ganzen
Tag über so fest, daß wir unbesorgt sprechen, singen und lachen,
ja sogar husten und niesen können.“

So schreiben uns zahlreiche Zahnprothesenträger.

Tragen Sie ein künstliches Gebiß und kennen Kukident noch nicht?
Dann kaufen Sie sich noch heute eine Probepackung Kukident-
Reinigungspulver für 50 Dpf. — reicht eine ganze Woche — und
eine Probetube Kukident-Haft-Creme für 1 DM. Wenn Sie nicht
zufrieden sind, senden Sie uns die Packungen ein und erhalten
dann Ihr Geld zurück. Kukirol-Fabrik,
Weinheim (Bergstr.)

Wer es kennt — nimmt **Kukident**

In meiner neu eingerichteten

Kunsthandwerkstube

IN HALVER, GARTENSTRASSE 3

zeige ich Ihnen gern und unverbindlich meine
schönen gewebten Dinge wie

**Kissen, Decken in Wolle, Leinen und Baum-
wolle, Servietten, Plätzdecken, Läufer und
handgewebte Schürzen.**

Neben hübscher Dirndl- und Trachtenkleidung
für Damen und Kinder und gestickten Blusen
habe ich

eine Auswahl verschiedener Bastarbeiten
sowie vielerlei Geschenke zu allen Gelegen-
heiten ausgestellt.

Gertrud Dahlhaus

Nachbarschaft „VOLME“ Schalksmühle

Sonnabend, 2. Juli 1955, 17 Uhr, im Hotel
zur Post

Halbjahrs-Mitgliederversammlung

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung (Mitteilungen).
2. Halbjahrs-Geschäftsbericht.
3. Übernahme der halbzahlenden weiblichen
Mitglieder in die Vollmitgliedschaft.
4. Evtl. Verschiedenes.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ladet
zu pünktlichem und zahlreichem Besuch ein:
Der Vorstand

REGINA
LICHTSPIELE HALVER

Freitag bis Montag 20 Uhr
Sonntag auch 16.45 Uhr

Achtung!

Samstag 17 Uhr Sondervorstellung.
für Kinder bis 14 Jahre DM 0.50
Erwachsene normale Preise.



Achloß Hubertus

Die grandiose Neuver-
filmung des berühmten
Ganghofer-Romanes.

Ein Farbfilm von einmaliger
Schönheit m. herrlichen Hoch-
gebirgsaufnahmen u. unver-
geßlichen Stimmungsbildern
vom Gardasee. Ein Erlebnis
für Jung und Alt!

Samstag 22.15 Spätvorstellung
Sonntag 14.30 Jugendvorstellung

Rwana, der Teufel

Ein spannungsgeladener,
atemberaubender Abenteuer-
film aus dem wildesten Afrika
in Farben.

Lichtspiele Karlshöhe

Freitag bis Montag 20 Uhr
Sonntag 17 Uhr und
14.30 Uhr

JUGENDVORSTELLUNG

Ein Farbfilm,
den alle erwarten!



**Emil
UND DIE
Detektive**
Ein Berlin-Farbfilm

Kurt Meisel
Heli Finkenzeller
Wolfgang Luckschy
Margarete Haagen
Walter Gross u. a.
und die Detektive
Peter Finkbeiner
Claudia Schäfer u. a.

Ein herrliches Abenteuer für
die Jugend! — Eine fröhliche
Erinnerung für die Eltern! —
Ein Festtag für die Familie!

Hochtragende od. frischmelke

Kühe

zu kaufen gesucht.

H. Hevendehl, Becke
Ruf Halver 653

Leistungs-
ecke

Liegestuhl
DM 9.90
der Firma

Joh. Chr. Herdepe Söhne
Halver
Telefon 160